



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Zuständige Stelle

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Berufsausbildung Tierwirt/in Fachrichtung Schäferei

| Auszubildende/r | Ausbildungsbetrieb | Ausbilder/in |
|-----------------|--------------------|--------------|
| | | |
| | | |

Der/die **Ausbildende** erstellt gemäß § 7 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Tierwirt/ zur Tierwirtin vom 17.05.2005 unter **Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes** für den/die Auszubildende/n einen **individuellen betrieblichen Ausbildungsplan**. Der/die Ausbildungende ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan soll als **Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung** dienen. Alle Qualifikationen (Fertigkeiten und Kenntnisse), die im Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum/zur Tierwirt/in aufgeführt sind, sollen darin ausgewiesen sein und auf die konkreten Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes bezogen sowie den Ausbildungsabschnitten zeitlich zugeordnet werden.

Die im **Ausbildungsrahmenplan** sachlich gegliederten Ausbildungsinhalte sind Mindestanforderungen im Rahmen der betrieblichen Ausbildung. Neben fachspezifischen Fertigkeiten und Kenntnissen sollen auch übergreifende Qualifikationen (z. B. Selbstständigkeit; Fähigkeit zur Problemlösung; Teamgeist; Entscheidungsfähigkeit) vermittelt werden. **Die zeitliche Gliederung** ordnet den einzelnen Ausbildungsjahren bestimmte Lerninhalte zu. Diese sind innerhalb bestimmter Zeiträume in der betrieblichen Ausbildung zu vermitteln. Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung angepasst werden.

Ein zentrales Prinzip der Ausbildung im Beruf Tierwirt/in ist das **selbstständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der beruflichen Tätigkeiten**. Bei der Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse sind immer die **Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen** zu berücksichtigen. Entsprechende Vorgaben dazu sind auch in der zeitlichen Gliederung zur Ausbildungsordnung formuliert.

Hinweise für die Handhabung des Ausbildungsplanes

- Fertigkeiten und Kenntnisse, die in den entsprechenden Ausbildungsjahren erworben werden sollen, sind in der Checkliste durch Schattierung gekennzeichnet. Vor bzw. zu Beginn der Ausbildung sind die jeweiligen Felder mit einem Schrägstrich zu versehen, wenn die jeweiligen Fertigkeiten und Kenntnisse im Betrieb vermittelt werden können.

Beispiel:



Die Felder sind mit einem zweiten Schrägstrich in Querrichtung zu versehen, wenn der/die Auszubildende die betreffenden Fertigkeiten und Kenntnisse erworben hat.

Beispiel:



(Kann die Vermittlung nicht im geplanten Ausbildungsjahr erfolgen, wird die Vermittlung durch ein Kreuz im/in den anderen Jahr/en der Vermittlung eingetragen).

Von der zeitlichen Gliederung kann abgewichen werden, wenn die betrieblichen Verhältnisse dies erfordern.

- In der Spalte „betriebliche Anmerkungen“ können die konkreten Ausbildungsinhalte des Betriebes zur jeweiligen Lernzielposition eingetragen werden. Auch Angaben über andere Lern- bzw. Ausbildungsorte, zeitliche Anmerkungen und besondere betriebliche Gegebenheiten können dort aufgeführt sein.
- Der Ausbildungsplan ist dem Ausbildungsnachweis des Auszubildenden beizufügen.
- Der Ausbildungsplan ist zur Zwischen- und Abschlussprüfung mitzubringen.
- Bei verkürzter Ausbildungsdauer sind die Ausbildungsinhalte in der vertraglichen Ausbildungszeit zu vermitteln.

Sachliche und zeitliche Zusammenhänge

bei der Vermittlung der Fertigkeiten und Kenntnisse im Ausbildungsberuf Tierwirt/in

Alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der betrieblichen Berufsausbildung vermittelt werden sollen, sind im **Ausbildungsrahmenplan** (Anlage zu § 6 der Ausbildungsordnung) **sachlich** aufgeführt und dort in folgende **Abschnitte** gegliedert:

- | | |
|--|-------------|
| I. Berufsfeldbreite Grundbildung | (GB) |
| II. Berufliche Fachbildung | (FB) |
| III. Berufliche Fachbildung in den Fachrichtungen | (FR) |

Bestimmungen zur **zeitlichen Gliederung** der Berufsausbildung enthält die Anlage zur Ausbildungsordnung. Danach sollen die einzelnen Ausbildungsjahre in bestimmte **Zeiträume** gegliedert sein, in denen **Qualifikationen aus den verschiedenen sachlichen Abschnitten übergreifend über die einzelnen Ausbildungsjahre zu vermitteln sind.** (vergl. betrieblicher Ausbildungsplan)

Eine von diesen Vorgaben abweichende sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung ist insbesondere zulässig, soweit betriebspraktische Besonderheiten dies erfordern.

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Berufsausbildung Tierwirt/in Fachrichtung Schäferei

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|------------|---|-----------------|----|----|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 1. | Berufsfeldbreite Grundbildung | | | | |
| 1.1 | Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 1) |
| a) | Bedeutung des Ausbildungsvertrages – insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung – erklären | | | | |
| b) | gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen | | | | |
| c) | Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung kennen | | | | |
| d) | wesentliche Teile des Arbeitsvertrages kennen | | | | |
| e) | wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge kennen | | | | |
| 1.2 | Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 2) |
| a) | Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern | | | | |
| b) | Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes - wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung – erklären | | | | |
| c) | Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften kennen | | | | |
| d) | Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweisen der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben | | | | |
| 1.3 | Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 3) |
| a) | Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen | | | | |
| b) | berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden | | | | |
| c) | Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten können | | | | |
| d) | Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen können | | | | |
| 1.4 | Umweltschutz zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 4) |
| a) | mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären können | | | | |
| b) | für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden können | | | | |
| c) | Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen | | | | |
| d) | Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen | | | | |

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|--------------|---|-------------------|----|----|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 1.5 | Ökologische Zusammenhänge; Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 5) |
| a) | ökologische Zusammenhänge bei der Tierproduktion erläutern und beachten | | | | |
| b) | Kreislaufwirtschaft erläutern | | | | |
| c) | Nachhaltigkeitsaspekte bei der Tierproduktion kennen | | | | |
| d) | Maßnahmen zum Verbraucherschutz bei Produktion und Vermarktung tierischer Produkte umsetzen | | | | |
| 1.6 | Betriebliche Abläufe u. Organisation; wirtschaftliche Zusammenhänge | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 6) |
| 1.6.1 | Planen, Kontrollieren und Beurteilen von Arbeitsabläufen und Produktion | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 6.1) |
| | | (4 Wochen) | | | |
| a) | Arbeits- und Betriebsanweisungen anwenden | | | | |
| b) | Arbeits- und Produktionsabläufe unter Berücksichtigung betrieblicher Gegebenheiten sowie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten planen und durchführen | | | | |
| c) | Arbeitsergebnisse dokumentieren, beurteilen und präsentieren können | | | | |
| d) | Arbeitsabläufe nach ergonomischen, funktionalen und rechtlichen Anforderungen gestalten | | | | |
| e) | gesetzliche und berufsbezogene Regelungen anwenden, insbesondere Meldepflichten beachten | | | | |
| 1.6.2 | Erstellen von Kalkulationen und Abwickeln von Geschäftsvorgängen | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 6.2) |
| | | (2 Wochen) | | | |
| a) | bei Geschäftsvorgängen mitwirken (z. B. Stallmanagement) | | | | |
| b) | Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten – Preiswürdigkeit von Futtermitteln kennen, Kalkulation der Weidebewirtschaftung | | | | |
| 1.6.3 | Kommunikation und Information | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 6.3) |
| | | (8 Wochen) | | | |
| a) | Betriebliche Kommunikations- und Informationssysteme nutzen | | | | |
| b) | Informationen beschaffen, auswerten und einordnen können | | | | |
| c) | Regeln zum Datenschutz und zur Datensicherheit anwenden | | | | |
| d) | mit Standardsoftware und arbeitsplatzspezifischer Software arbeiten können | | | | |
| e) | Aufgaben im Team abstimmen und bearbeiten, Ergebnisse kontrollieren und bewerten | | | | |
| f) | Gespräche ergebnisorientiert und situationsbezogen führen | | | | |
| 1.7 | Qualitätssichernde Maßnahmen | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 7) |
| | | (3 Wochen) | | | |
| a) | produktionsspezifische Qualitätsstandards umsetzen und Produktionsabläufe dokumentieren | | | | |
| b) | Ziele, Aufgaben und Aufbau der betrieblichen Qualitätssicherung erläutern und anwenden können | | | | |

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|---------------|--|-------------------|----|----|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 1.8 | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen | (8 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 8) |
| a) | Maschinen und Geräte (des Betriebes) bedienen, Werterhaltung beachten | | | | |
| b) | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen reinigen, pflegen, prüfen und warten | | | | |
| c) | Störungen an Maschinen und Betriebseinrichtungen feststellen und Maßnahmen zur Instandsetzung ergreifen | | | | |
| d) | Betriebs- und Werkstoffe einsetzen und lagern | | | | |
| e) | Schutzmaßnahmen und Sicherungen an Maschinen und elektrischen Anlagen beachten | | | | |
| 1.9 | Tierschutz | (2 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 9) |
| | Tierschutzgesetz und rechtliche Grundlagen der Tierhaltung kennen | | | | |
| 1.10 | Tierproduktion | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10) |
| 1.10.1 | Tierzucht | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.1) |
| a) | Anatomie, Physiologie und Verhalten von Nutztieren erläutern | | | | |
| b) | Grundlagen der Vererbung erläutern und in der Züchtung anwenden | | | | |
| 1.10.2 | Tierhaltung | (4 Wochen) | | | |
| | Tiere beobachten, Verhaltensänderungen feststellen und erforderliche Maßnahmen ergreifen | | | | |
| 1.10.3 | Fütterung | (7 Wochen) | | | |
| a) | Tiere bedarfsgerecht füttern und tränken – Bestandteile der Ration und ihre Bedeutung kennen | | | | |
| b) | Futtermittel bestimmen, beurteilen und qualitätserhaltend lagern, - Zusatzfuttermittel und deren Einsatz kennen - Weidepflanzen kennen und beurteilen können | | | | |
| 1.10.4 | Tiergesundheit und Tierhygiene | (6 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.4) |
| a) | Tierunterkünfte reinigen und desinfizieren | | | | |
| b) | Krankheitsanzeichen feststellen und Maßnahmen ergreifen | | | | |
| c) | Schädlings- und Parasitenbefall feststellen und Bekämpfungsmaßnahmen einleiten | | | | |
| 1.10.5 | Nutzung von Tieren und Gewinnung spezifischer Produkte | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.5) |
| | Leistung von Tieren ermitteln | | | | |
| 2. | Berufliche Fachbildung | | | | |
| 2.1 | Erstellen von Kalkulationen und Abwickeln von Geschäftsvorgängen | (6 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 6.2) |
| a) | Kalkulation erstellen | | | | |
| b) | an der Planung und Konzeption von Vermarktungsmaßnahmen mitwirken | | | | |

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|--------------|--|-------------------|----|----|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 2.2 | Qualitätssichernde Maßnahmen | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 7) |
| a) | Qualitätsmerkmale prüfen und feststellen sowie Qualitätsdaten dokumentieren | | | | |
| b) | verbraucherspezifische Anforderungen und Informationen bei der Produktion berücksichtigen | | | | |
| 2.3 | Tierschutz | (3 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 9) |
| a) | berufsspezifische Regelungen, insbesondere Regelungen zur Tierhaltung und -gesundheit sowie zum Transport anwenden, Kriterien der Initiative Tierwohl kennen | | | | |
| b) | Nottötung durchführen | | | | |
| 2.4 | Tierproduktion | | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10) |
| 2.4.1 | Tierzucht | (6 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.1) |
| a) | Zuchtprogramme erläutern und bei ihrer Umsetzung mitwirken | | | | |
| b) | Tiere - insbesondere unter Beachtung von Rassen und Zuchtstandards - beurteilen | | | | |
| c) | Zuchtdaten erfassen und dokumentieren | | | | |
| 2.4.2 | Tierhaltung | (9 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.2) |
| a) | Haltungsverfahren erläutern sowie betriebsspezifische Haltungssysteme und -techniken anwenden | | | | |
| b) | Tiere halten und versorgen | | | | |
| c) | Tiere kennzeichnen | | | | |
| | | (2 Wochen) | | | |
| d) | Tiere - insbesondere unter Berücksichtigung der Tiergesundheit - transportieren | | | | |
| 2.4.3 | Fütterung | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.3) |
| a) | Futtermengen berechnen und zusammenstellen | | | | |
| | | (4 Wochen) | | | |
| b) | Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen kontrollieren und Funktionsfähigkeit erhalten | | | | |
| 2.4.4 | Tiergesundheit und Tierhygiene | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.4) |
| a) | Desinfektionslösungen berechnen, herstellen und anwenden | | | | |
| b) | Vorsorgemaßnahmen – insbesondere zur Gesunderhaltung und Seuchenprophylaxe – treffen | | | | |
| c) | Medikamente nach Anweisung anwenden sowie Medikamentennachweis und Bestandsdokumentation führen | | | | |
| d) | bei tierärztlichen Behandlungsmaßnahmen mitwirken | | | | |
| 2.4.5 | Nutzung von Tieren und Gewinnung spezifischer Produkte | (7 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 1 Nr. 10.5) |
| a) | Tiere erzeugen oder tierische Produkte gewinnen | | | | |
| | | (3 Wochen) | | | |
| b) | Tiere oder tierische Produkte vermarkten | | | | |

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|------------|--|--------------------|----|-----------------------------|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 3. | Berufliche Fachbildung in der Fachrichtung Schäferei | | | | |
| 3.1 | Schafhaltung | (10 Wochen) | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 1) | |
| a) | Schafhaltungsformen – insbesondere stationäre Hütehaltung, Wanderschäferei, Koppelhaltung und Stallhaltung – unterscheiden und beurteilen | | | | |
| b) | Schafe nach betrieblichen Haltungsformen versorgen und pflegen | | | | |
| c) | Klauengesundheit beurteilen und Klauenpflege durchführen | | | | |
| d) | Schafe nach Leistungsgruppen zusammenstellen und füttern – Jahresleistung bei erfassbaren Leistungsdaten ermitteln | | | | |
| e) | Informationen aus Auktions- und Tierschaukatalogen beurteilen sowie Zuchttiere vorführen | | | | |
| 3.2 | Ablammung und Aufzucht | (10 Wochen) | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 2) | |
| a) | Böcke auswählen und zuteilen | | | | |
| b) | Mutterschafe belegen, Trächtigkeit feststellen | | | | |
| c) | Mutterschafe für die Geburt vorbereiten | | | | |
| d) | Ablammphasen erläutern, Geburt vorbereiten, überwachen und Geburtshilfe leisten | | | | |
| e) | Maßnahmen zur Versorgung von Muttertieren und Lämmern nach der Geburt durchführen | | | | |
| f) | Lämmer kupieren und kastrieren | | | | |
| g) | Aufzuchtverfahren beurteilen und nach betrieblichen Bedingungen anwenden | | | | |
| h) | Eutergesundheit kontrollieren und beurteilen sowie Maßnahmen einleiten | | | | |
| 3.3 | Produktion von Wolle, Milch und Fleisch | (12 Wochen) | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 3) | |
| a) | Schurmethode unterscheiden und Voll- und Schwanzschur durchführen | | | | |
| b) | Qualität von Wolle und Vlies beurteilen | | | | |
| c) | Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt der Wollqualität durchführen | | | | |
| d) | Verfahren zur Gewinnung von Schafmilch unterscheiden und Schafe melken | | | | |
| e) | Maßnahmen zur Förderung und zum Erhalt der Fleischqualität durchführen | | | | |
| f) | Schafe schlachten | | | | |
| g) | Schlachtkörper beurteilen und in Teilstücke zerlegen | | | | |
| 3.4 | Hütetechnik | (6 Wochen) | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 4) | |
| a) | Schafe hüten | | | | |
| b) | Hunderassen und -schläge für die Schäferei beurteilen und Herdengebrauchshunde einsetzen | | | | |
| c) | Herdengebrauchshunde pflegen, halten, versorgen und führen | | | | |

| Nr. | Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die unter Einbeziehung selbstständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind | Ausbildungsjahr | | | Anmerkungen, Inhalte, Lernort/e, Sonstiges |
|------------|--|--------------------|----|----|--|
| | | 1. | 2. | 3. | |
| 3.5 | Weidewirtschaft, Futtergewinnung | (10 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 5) |
| a) | Besatzstärke und -dichte für die Weidewirtschaft definieren und Weideplan erstellen | | | | |
| b) | Futterwerbung erläutern sowie Heuwerbung planen und durchführen | | | | |
| c) | Weidetechniken anwenden und Koppelbau durchführen | | | | |
| d) | Pflege-, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen erläutern | | | | |
| e) | Weidestandorte beurteilen | | | | |
| 3.6 | Naturschutz und Landschaftspflege | (4 Wochen) | | | (§ 5 Absatz 5 Nr. 6) |
| | Landschaftspflegemaßnahmen mit Schafen durchführen | | | | |

Erklärungen

a) zu Beginn der Ausbildung

Der Ausbildungsplan wurde zu Beginn der Ausbildung gemeinsam besprochen.
Er wird dem Ausbildungsnachweis des Auszubildenden hinzugefügt.

| |
|--------------------------------|
| Datum: |
| Auszubildender (Unterschrift): |
| |
| Ausbilder/in (Unterschrift): |
| |

b) zur Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen

| |
|--------------------------------|
| Datum: |
| Auszubildender (Unterschrift): |
| |
| Ausbilder/in (Unterschrift): |
| |

c) zur Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen:

| |
|--------------------------------|
| Datum: |
| Auszubildender (Unterschrift): |
| |
| Ausbilder/in (Unterschrift): |
| |